

Weggis/Menznau

Dasselbe Gipfelitreffen auf zwei Bühnen

Beinahe hätte das Theater in Geiss dasselbe Stück wie ein Nachbarort gespielt. Deshalb führt man jetzt «Bäckerei Dreyfuss» auf. Doch das spielen nun auch Weggiser.

VON ROGER RÜEGGER

Das Lustspiel «Bäckerei Dreyfuss» handelt von einem selbstherrlichen Gemeinderat, der vom Bäckermeister eins aufs Dach bekommt. Zudem formt Lehrbube Willi im Übermut Riesengipfeli und hat allerhand Flausen im Kopf. Ein herrliches Stück, das in Theaterkreisen bestens bekannt und beliebt ist.

«Es stand die letzten Jahre bei uns immer zur Auswahl, ist aber jeweils ausgeschieden», sagt Cornelia Troxler, Theater-OK-Präsidentin der Landjugend Geiss. Dieses Jahr hat man sich wieder für ein anderes Stück entschieden. «Als wir hörten, dass dieses von einem Verein in der Nähe aufgeführt wird, haben wir uns kurzfristig für «Bäckerei Dreyfuss» entschieden.»

«Die spielen das auch?»

Doch dann das: In Weggis hat sich die Theatergruppe ebenfalls die Geschichte mit dem windigen Bäckerlehrling für die diesjährige Aufführung ausgesucht. Und die führt das Lustspiel erst noch zum selben Zeitpunkt auf wie die Landjugend Geiss. Der Weggiser Regisseur Otti Schilliger (66) kennt das Stück schon länger. Er wollte es seit geraumer Zeit inszenieren. Als er erfährt, dass in Geiss beziehungsweise in der Mehrzweckhalle Menznau zum selben Zeitpunkt dasselbe Stück aufgeführt wird,



Die Weggiser Variante von «Bäckerei Dreyfuss»: der Bäckerlehrling Willi (Peter Dahinden) und die Verkäuferin Hanna (Sabrina Heppner).

schmunzelt er: «Jo was, die spielen das auch?» Dies ist aber weder für das Theater Weggis noch für die Landjugend Geiss ein grösseres Problem. «Das stört uns nicht. Weggis liegt ja nicht um die Ecke», sagt André Steinmann (30), Regisseur in Geiss. Ihn würde es sogar jucken, die andere Gesellschaft bei der Aufführung zu beobachten. Er lasse dies aber bleiben. Auch Schilliger wird kaum nach Menznau fahren. «Dafür habe ich keine Zeit.» Ein Vergleich wäre jedoch interessant, meint er.

Spannend dürfte der Auftritt der beiden Hauptdarsteller sein. In die Rolle

von Willi, dem Bäckerlehrling, schlüpft im Pfarreizentrum in Weggis Peter Dahinden (30). Laut Regisseur war diese Besetzung der schwierigste Teil, weil Willi ein Schlitzohr sei. «Es braucht einen lebendigen Typen für diese Rolle», sagt Schilliger. Mit Dahinden habe er einen zwar unerfahrenen Spieler gefunden, der sich aber in den rund 40 Proben als ideale Besetzung erwiesen habe.

Willi heisst Willy

Der Laienschauspieler sieht sich als ruhigen Typen. «Ich wollte erst nicht teilnehmen. Eine Kollegin hat mich



Dieselbe Szene in Geiss: der Bäckerlehrling (Willy Bättig) und die Verkäuferin (Daniela Burri).

BILDER DANIEL AUF DER MAUER

überredet», sagt er. Der stille Dahinden ist aber prädestiniert für seine Rolle: Er ist von Beruf tatsächlich Bäcker. Auch wenn er im richtigen Leben etwas kleinere Brötchen oder Gipfeli backe als der Willi auf der Bühne.

Ein ganz anderer Mensch ist der Menznauer Willi. «Für mich ist die Rolle einfach, denn ich muss mich nicht verstellen», sagt er. Das stimmt wohl teilweise. Der Name zumindest passt: Willi heisst auch im wahren Leben Willy: Willy Bättig. Er ist 35, Bauer und wirklich ein Schlitzohr. «Ja, ich bekenne mich schuldig.»

EXPRESS

- ▶ In Geiss und in Weggis wird derzeit Theater gespielt.
- ▶ Die dortigen Theatergruppen führen dasselbe Lustspiel auf.

HINWEIS

▶ Theater in Weggis: 23./24./27. Februar und 1./2. März im Pfarreizentrum. Reservation unter Telefon 041 390 04 54. Theater der Landjugend Geiss: 22./23./24. Februar in der Mehrzweckhalle Geiss. Reservationen: 041 493 18 45. ◀